

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08975502
<b>Kreis</b>	Bautzen
<b>Gemeinde</b>	Hoyerswerda, Stadt
<b>Anschrift</b>	Dresdener Straße 2a
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Hoyerswerda * 94/1 * 12
<b>Bauwerksname</b>	Hüttenkasino des Glaswerkes Strangfeld & Hannemann

### Kurzcharakteristik

Kasino-Gebäude mit Einfriedung; alte Ortslage Klein Neida/Dresdener Vorstadt, villenartiges Bauwerk in hochwertiger Art-déco-Architektur, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Dresdner Vorstadt/Klein Neida befindet sich südlich von Hoyerswerda, wobei die Dresdener Vorstadt weiter bei der Stadt liegt und vorstädtisch bebaut ist. Die Dresdner Straße 2a befindet sich in der Dresdner Vorstadt unmittelbar südlich der Bahnstrecke auf der östlichen Straßenseite. Hier bestanden seit dem späteren 19. Jahrhundert zwei Fabriken. Die südlichere von beiden sind die Vereinigten Hoyerswerdaer Glasfabriken Strangfeld und Hannemann. Deren Eigentümer bauten 1927/28 im modernsten Stil der Zeit und unmittelbar an die Dresdener Straße ein Kasino. Dieses mußte durchaus als Reklame für die Produkte der Glaswerke wirken! Ein in Keramik ausgeführtes, in die Hauswand eingelassenes dreieckiges Signet trägt an den beiden stehenden Schenkeln die Aufschrift Architekt Hausmann. Der eingeschossige Bau erhebt sich mit einfachem rechteckigem Grundriß längs der Straße. Hier befindet sich mittig auch der Haupteingang. Weitere Eingänge sind an der zur Kocorstraße weisenden Nordseite und ein dritter auf der Gartenseite. Der Bau besitzt ein flaches Walmdach mit weit überstehendem Holzgesims. Der Bau ist verputzt, die Architekturgliederung in Klinker ausgeführt. Der in einem künstlerisch überaus anspruchsvollen artdeco gestaltete Bau greift Elemente der Renaissance auf, was sich besonders bei den Formaten und den Rahmungen der Fenster bemerkbar macht. Er weist viele Details auf, die die Hand eines guten Architekten belegen. Details wie die Haustüren mit Oberlicht und Fenstergitter, ein Gitter der Einfahrt sowie die liegenden Dachrinnen sind original erhalten oder denkmalgerecht saniert. Bedauerlicherweise wurde ein kleiner, gleichermaßen gestalteter Pförtnerbau an der Kocorstraße abgerissen.  
LfD/2012

<b>Datierung</b>	1927-1928 (Wohnhaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>LIV/49/12</b>
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Kube, Ricarda
Beschreibung	Wohnhaus, Seite zur Kocorstraße

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

